

Anlage: Vorschläge seitens Winum, VCD, NABU, der Agenda 21, move, Bürgerinitiativen, Bürgerinnen und Bürgern und der SPD

Stadtentwicklung

- Siedlungspolitik und Verkehrsproblematik zusammendenken (Äußere Helde Bauabschnitte 2 und 3 fallen lassen). Auch die Metropolregion spricht von der „punktachialen Siedlungsstruktur“ und der „verstärkten Siedlungskonzentration in den Haltestelleneinzugsbereichen der S-Bahn-Stationen“
- Gestaltung öffentlicher Räume: Gleichberechtigung der Verkehrsarten visuell verdeutlichen (Stichwort "shared space"),

Straßenbau-Alternativen zu den vorgelegten Trassen einer Umgehung Altwieslochs

- Bündelung der Verkehre auf den vorhandenen Straßen abseits der Bebauung und eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit dieser Straßen durch Knotenausbau
- Autobahnanschluss östlich von Dielheim durch ein kurzes Straßenstück zur L 628 Dielheim - Horrenberg
- ggf. Bau einer Entlastungsstraße parallel zur Autobahn von diesem Autobahnanschluss zur Kreisstraße 4170 Dielheim - Rauenberg und damit über diese Straße Anschluss an die B 39/ L 723.
- Ertüchtigung der Kreisstraße 4170 Dielheim - Rauenberg und damit Lenkung des Verkehrs zu den Arbeitsplätzen im Westen Wieslochs über diese Straße zur B 39/ L 723.
- Ausbau dieser vorhandenen Straße auf 3 Fahrspuren mit Wechselverkehr entsprechend der Tageszeit.
- Ausbau der Knoten L 723/L 594 (Südtangente), L 723/B 3 (Vollknoten ohne Linksabbieger mit Anschluss des S- Bahnhofs Wiesloch- Walldorf) und Ausbau des Knotens zur HDM.
- Ertüchtigung des Straßennetzes im Steinbruch Nußloch nach dem Auslaufen des Abbaus

Verflüssigung und Verlangsamung des Verkehrs in Altwiesloch

- Pfortnerampel(n), ggf. kombiniert mit Busbevorrechtigung
- Fußgängerbrücke anstelle des bestehenden Überwegs mit Ampel in der Baiertaler Str.
- Schulzeitstaffelung
- Kreisellösung an der Einmündung Dielheimer/Baiertaler Str., ggf. aufgemalt
- Querungshilfen für Fußgänger/Radfahrer
- Geschwindigkeitskontrollen (insbesondere nachts)
- Hinweisschilder auf Tempo-Begrenzung, ggf. mit Zusatz „Lärmschutz“ ggf. kreativ und emotional aufrüttelnd gestaltet, Markierung der Geschwindigkeitsbegrenzung direkt auf der Fahrbahn
- Prüfung von Bushaltebuchten
- Straßenbreite auf ein Mindestmaß reduzieren

Verringerung LKW-Verkehr in Altwiesloch

- (Nacht-) Fahrverbot für bzw. Umleitung von LKW, konsequente Verfolgung freiwilliger Lösungen für angepasstes Fahren bis zu dessen/deren Durchsetzung

- Umsiedlung Sandritter
- Bundesgesetzgebung: Ausweitung der LKW-Maut

Verringerung individueller Autoverkehr, Förderung umweltgerechten Individualverkehrs

- Taktverdichtung: 15-Minuten-Takt im ÖPNV vorrangig zu Hauptlastzeiten, mittelfristig bedarfsgerechter Ausbau in Wiesloch und zwischen Wiesloch und Umlandgemeinden und der Umlandgemeinden insbesondere zu S-Bahn-Haltestellen, differenzierte Fahrzeugflotte, Ergänzung durch Ausbau Ruftaxisystem
- Beschleunigung ÖPNV: Schnellbusse Ortsteile – S-Bahnhof
- Attraktivierung ÖPNV
 - Erhöhung der Standards an Haltestellen
 - Mitnahmeparkplätze
 - (kostenlose) Shuttle, ggf. zunächst temporär
 - Rückvergütungen seitens des Einzelhandelns
- Anbindung S-Bahn Elsenzthal über Schatthausen
- MIDKOM-Lösungen, Einführung Bürgerbusse, -taxis, „Senioren-Mobilitäts-Service“
- Straßenbahn-Ringschluss auf der „Südschiene“ südlich von Heidelberg
- Bessere Auslastung des privaten Autoverkehrs
 - Modellprojekt „flinc“
 - Ausbau Zustieger-Mitnahme (Einbindung Taxi-Unternehmen)
 - Mitfahrzentrale (ggf. internetbasiert)
 - Anreize setzen: Parkraum- und andere Bevorrechtigungen für Mehrpersonenautos/Fahrgemeinschaften
 - spezielle Fahrgemeinschaftsparkplätze auch mit Radabstellboxen wie jetzt in Rauenberg realisiert
- Mautsystem
- Alternative Durchfahrtsregulierungen (nach Kennzeichen o.ä.)
- Ausbau solargestützter Elektromobilität
- Bundesgesetzgebung
 - Aufgabe bzw. Reduktion der Steuervergünstigungen für Dienstwagen
 - Änderung der Pendlerpauschale zugunsten der Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer, Belastung der Auto-Fernpendler

Ergänzende Maßnahme zur Lärmreduzierung

- Fahrbahnbelag-Überprüfung

Förderung Radverkehr

- Ausbau und Image Wieslochs als „Radstadt“ mit Zielsetzung zum Anteil des Radfahrverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen
- Teilnahme „Fahrradfreundliche Stadt“
- Berufung eines/r Fahrradbeauftragten
- Prüfung einer Übertragbarkeit von radfalle.at

- kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur (Radwegenetz, Unterstellmöglichkeiten, Vorrang-Regelungen, ...)
- Räumen der Hauptachsen im Winter
- Pedelec-Förderung
- Öffentliches Fahrrad (zum allgemeinen Gebrauch, Abrechnung per Handy)

Förderung Fußgänger

- Einrichten weiterer Querungshilfen, z.B. an Weiherstraße über die Dielheimer Str.
- gleichberechtigte Planung von Fußwegen bei Neukonzeptionen

Mobilitätsmanagement

- schulisch
- betrieblich, u.a. Verhandlungen mit SAP zur Firmenwagen-Politik
- kommunal (inkl. Mobilitätsberatung), (Wieder-) Besetzung der Stelle Mobilitätsmanagement (beim Zweckverband Bahnhof Wiesloch-Walldorf oder für größere Raumschaft)
- regionales Verkehrskonzept (kleine Lösung: mit Umlandgemeinden, große Lösung: auf der Ebene der Metropolregion)

Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, Sensibilisierungsmaßnahmen für Verhaltensänderungen und eine neue Mobilitätskultur etc.

- gezielte regelmäßige Information der Bevölkerung über das bestehende Bus-/Bahnangebot bis hin zum "Dialogmarketing"
- Verknüpfung Klimawandel-Diskussion mit Mobilitätsthemen
- Autofreier Sonntag (ggf. auf belasteten Abschnitten)
- Aufwertung und Wahrnehmung der Straße als Wohn-/Lebensraum (z.B. Fassadenbegrünung, Querstreifen auf der Fahrbahn etc.)
- Ausstellung(en) (Bsp. Radlust)
- Wettbewerbsteilnahmen
- Imagekampagnen Rad- und Fußverkehr
- Bewerbung des Ruftaxisystems, u.a. Hinweistafeln an allen Haltestellen